

# Mit Fussball gegen die Hoffnungslosigkeit

## Eine schweizerisch-kapverdische Initiative

**Die Academia do Desporto, Educação e Cultura (ADEC) auf der kapverdischen Insel Santiago ist eine Erfolgsgeschichte schreibt Gertrud Baud. Fussballbegeisterte Mädchen und Jungen finden hier eine zweite Heimat.**

Die Fussballschule in Calheta do São Miguel bietet Trainings auf den Stufen U-7 bis U-17 an. Gegenwärtig nehmen 180 Kinder und Jugendliche – Mädchen und Jungen – an den täglichen Fussballtrainings teil. Daneben bietet die Academia eine schulergänzende Tagesstruktur an mit Aufgabenhilfe, Stützunterricht und einem ausgewogenen warmen Mittagessen, was ein nicht unwesentlicher Motivator ist. Abgestimmt auf die Zeiten der staatlichen Schulen trainieren die älteren Kinder am Morgen, die jüngeren am Nachmittag. Wer bei der Academia mitmachen will, muss sich zur regelmäßigen Teilnahme an Aufgabenhilfe und Training verpflichten. Letzteres wird von neun Trainerinnen und Trainern geleitet. Mädchen und Jungen trainieren gemeinsam, was in der immer noch sehr patriarchal geprägten Gesellschaft nicht selbstverständlich ist. Sechs Lehre-

rinnen und Lehrer leisten Aufgabenhilfe und Stützunterricht. Zwei Köchinnen und eine Reinigungsperson runden das Betreuungsteam ab. Sie alle arbeiten freiwillig und mit grossem Engagement mit, erhalten aber je nach Budgetsituation eine monatliche Gratifikation. Die Ausrüstung besteht aus Spenden von Schweizer Fussballvereinen.

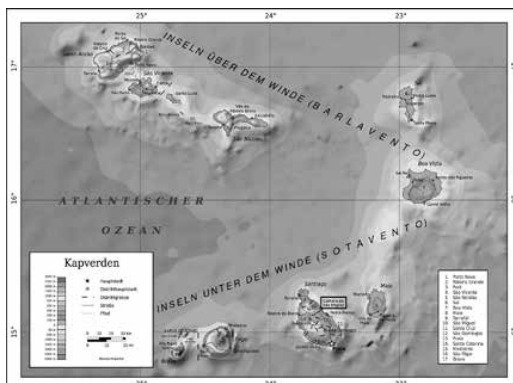
Der Schweizer Fussballspieler Beat Clerc begann vor zehn Jahren zusammen mit seiner ebenfalls fussballbegeisterten kapverdischen Frau Nischi die Academia mit 16 Kindern aufzubauen. Beide arbeiten als Trainerin und Trainer mit. Calheta ist eine arme Gegend. Die Academia soll helfen, den Kreislauf von Armut, Ungleichgültigkeit, fehlenden Perspektiven und Hoffnungslosigkeit zu durchbrechen. Der Fussball lehrt Zuverlässigkeit, Fairplay und Toleranz. Mädchen und Jungen trainieren zusammen und leben so die Gleichberechtigung der Geschlechter.

### Sportliche und schulische Erfolge

Die Fussballschule war 2019 sehr erfolgreich. Sie gewann zahlreiche Auszeichnungen, die Frauen wurden Meisterinnen der Region Santiago Norte und konnten sich für die nationale Endrunde qualifizieren. Eine Fuss-

oben:  
Die Fussballschule «Academia do Desporto, Educação e Cultura» befindet sich im kleinen Ort Calheta do São Miguel, an der Nordostküste der Insel Santiago. Erwerbszweige sind Fischfang und Landwirtschaft. Die Gegend ist geprägt von Trockenheit, Armut und Hoffnungslosigkeit. Deshalb ist die Academia so wichtig (Bild: Gertrud Baud, 2018).

unten:  
Die Republik Kap Verde liegt auf der Höhe von Senegal etwa 500 Kilometer vor der westafrikanischen Küste. Auf den neun bewohnten Inseln leben rund 500000 Menschen, mindestens nochmals so viele leben im Ausland, viele in den USA und in Europa. Seit der Jahrtausendwende gewinnt der Tourismus an Bedeutung. Touristische Hotspots sind die beiden Inseln Sal und Boa Vista, die mit breiten und kilometerlangen Sandstränden locken. Die gebirgigen Inseln Santiago und Santo Antão sind für Wanderferien beliebt (Karte: Mysid, Wikimedia, 2018.)



ballerin ist Mitglied des Nationalteams, ebenso ein U-17-Spieler. Die Academia hat die meisten weiblichen Fussballspielerinnen von Kap Verde.

Aufgabenhilfe und Stützunterricht haben auch Auswirkungen auf die schulischen Leistungen. Viele Mitglieder der Academia sind gute oder sehr gute Schülerinnen und Schüler auf Grundstufe und Oberstufe, einige wurden sogar ausgezeichnet. Die Academia ermöglichte einigen Jugendlichen, welche sonst nie die Chance dazu gehabt hätten, den Besuch der Sekundarschule in Assomada. Diese kommt der Academia entgegen und reduziert die Gebühren. Dank einer Schweizer Stiftung und mit Unterstützung der Academia konnte im März dieses Jahres in Calheta eine Berufsschule für Me-

chanik eröffnet werden – ein weiterer Hoffnungsschimmer, denn Ausbildungsmöglichkeiten sind rar. Trotz dieser Optionen zogen allerdings einige Absolventen und Absolventinnen des ersten Trainingslehrgangs 2010 den Weg nach Europa einer Ausbildung in der Heimat vor – für Beat Clerc mehr als ein Wermutstropfen.

Die Academia legt grossen Wert auf die Weiterentwicklung der sportlichen Ausbildung ihrer Mitglieder. Dank Clercs guten Beziehungen leitete in den letzten beiden Jahren Willy Schmid, Fussballinstruktor des FC Basel und des Schweizer Fussballverbandes, einen einwöchigen Trainerkurs mit Abschlussprüfung. Neun Männer und vier Frauen nahmen 2019 am Kurs teil, 2020 waren es fünfzehn. Neben Praxis und Theorie (u.a. Trainingsplanung, -gestaltung, Taktik, Kondition) wurde auch die Organisation von Fussballevnts gelehrt. Schmid bezeichnete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als sehr interessierte Fussball-Coaches. Den Besuch eines Fussballspiels der ersten Division nutzte er, um Bereiche mit Verbesserungspotential zu identifizieren.

#### Anspruchsvolle strukturelle Bedingungen

Das Umfeld, in dem die Academia arbeitet, ist schwierig. Der kapverdische Staat hat kein Geld – die Academia ist auf sich gestellt und muss mit jährlichen Spendenaktionen in der Schweiz das nötige Geld aufreiben. Auch Sportministerium oder Gemeindeverwaltung, beides wichtige Ansprechpartner, erweisen sich als träge oder schwer greifbare Organisationen, die kaum Hilfe bieten. Die Zusammenarbeit mit anderen Fussballschulen und Fussballvereinen ist oft schwierig und von Neid geprägt. Auch interessiert sich leider nur ein kleiner Teil der Eltern für die Aktivitäten ihrer Kinder in der Academia und begleitet sie aktiv. Oftmals tragen ältere, vor allem weibliche Geschwister die alleinige Verantwortung für die jüngeren, weil ihre Eltern im Ausland arbeiten.

Im März 2020 verhängte Kap Verde wegen Covid-19 einen totalen Lockdown. Als sich die Menschen im August langsam von der Schockstarre erholten, organisierte die Fussballschule für die Kinder und Jugendlichen unter Einhaltung der Corona-Vorsichtsmassnahmen Ausflüge ins Landesinnere, Strandputzaktionen und Spieltage. Im November wurde der Schulunterricht, die Aufgabenhilfe und der Stützunterricht wieder aufgenommen. Beat Clerc hofft, dass das Fussballspielen Anfang 2021 wieder gestattet wird. ■



oben:  
Das gemeinsame Training von Mädchen und Jungen fördert Gleichberechtigung (Bild: Gertrud Baud, 2018).

unten:  
Die Tagesstruktur der Academia umfasst neben dem Mittagstisch auch Aufgabenhilfe und Stützunterricht (Bild: Gertrud Baud, 2018).

#### Spenden

Die Arbeit der Academia ist für Calheta und Umgebung dringend nötig. Helfen Sie mit, dass die Academia weiter bestehen kann.  
Info: [www.bdsportactive.ch](http://www.bdsportactive.ch).

**Konto: PC-Konto 40-17754 -3, Afrika-Komitee, Vermerk «Fussballschule Calheta».**